

Schwanengesang

1.

Liebesbotschaft

Reclstabs

(Orig. G dur)

Letztes Werk

45. *Ziemlich langsam*

Rau - schendes Bäch - lein, so sil - bern und hell,

eilst zur Ge - lieb - ten so mun - ter und schnell?

ach, trautes Bäch - lein, mein Bo - te sei du;

brin - ge die Grü - ße des Fer - nen ihr zu.

All ih - re Blu - men im Gar - ten gepflegt, die sie so lieb - lich am

Bu - sen trägt, und ih - re Ro - sen in pur - pur - ner Glut,

Bäch - lein, er - qui - cke mit küh - len - der Flut, und ih - re Ro - sen in

pur - purner Glut, Bäch - lein, er - qui - cke mit küh - len - der Flut.

Wenn sie am

pp

U - - fer, in Träu - - me ver - senkt,

mei - - ner ge - den - - kend, das Köpf - - - chen

hängt, trö - ste die Sü - ße mit freund - li - chem Blick,

cresc.

denn der Ge-lieb - te — kehrt bald zu-rück, trö - ste die Sü - ße mit

freund - li-chem Blick, — denn der Ge-lieb - te — kehrt bald zu - -

rück.

decresc.

Neigt sich die Son - ne mit röt - li - chem Schein,

pp

wie - ge das Lieb - chen in Schlum - mer ein.

Rau - sche sie mur - melnd in sü - ße Ruh,

flü - stre ihr Träu - me der Lie - be zu,

flü - - stre ihr Träu - - me der

Lie - - - be - - - zu.

dim.

dim.

2. Kriegers Ahnung

(Orig. C moll)

Reilstab

Nicht zu langsam

46.

pp *fp* *pp*

In tie-fer Ruh liegt um mich her der

Waf-fen-brü-der Kreis; mir ist das Herz so

bang und schwer, so bang, so schwer, von Sehnsucht mir so heiB, —

cresc. *f*

von Sehnsucht mir so heiB.

p *cresc.* *f* *decresc.* *p*

Etwas schneller

Wie hab ich oft so süß ge-träumt an

pp

3 *3*

ih - rem Bu - sen warm, an ih - rem Bu - sen warm! Wie

dimin. *a*

freundlich schien des Her - des Glut, lag sie in mei - nem Arm, lag

tempo

sie in mei - - nem Arm!

dimin.

Hier, wo der Flammen düsterer Schein ach! nur auf Waffen spielt,

pp

allegro

hier fühlt die Brust sich ganz al-lein, hier fühlt die Brust sich

fp

ganz al-lein, — der Weh-mut Trä-ne quillt, der Wemut

fp

Geschwind, unruhig

Trä-ne quillt.

p

Herz, daß der Trost dich nicht ver-läßt, daß der Trost dich nicht ver-

cresc.

läßt! — es ruft noch man-che Schlacht.

f

Bald — ruh — — — — — ich wohl — — — — —
decresc. *pp*
 und — schla — — — — — fe fest, — — — — — Herz — lieb — ste, — — — — —
ppp
 gu — — — — — te Nacht! — — — — — Herz — lieb — ste, — — — — — gu — — — — — te
 Nacht! — — — — — Herz! — — — — — daß der Trost dich nicht ver — — — — —
cresc.
 läßt, — — — — — daß der Trost dich nicht ver — — — — — läßt! — — — — — es

ruft noch man - che Schlacht.

f *decresc.*

Bald ruh ich wohl und

pp

schla - - - fe fest, Herz - lieb - ste, gu - - te

ppp

Tempo I.

Nacht! Herz - - - lieb - - ste, gu - te Nacht!

pp *fp*

Herz - lieb - ste, gu - te Nacht!

pp *ppp*

Frühlingssehnsucht

(Orig. B dur)

Reilstab

47. *Geschwind* *3* *3*

p *cresc.*

Säu - seln-de Lüf - te we - hend so mild, blu - mi-ger Duf - te at - mend er -
 Grü - Ben-der Son - ne spie - len-des Gold, hof - fen-de Won - ne brin - gest du

füllt!
hold,

säu - seln-de Lüf - te we - hend so mild, — blu - mi-ger
 grü - Ben-der Son - ne spie - len-des Gold, — hof - fen-de

Duf - te at - mend er - füllt! — Wie haucht ihr mich won - nig be -
 Won - ne brin - gest du hold. — Wie labt mich dein se - lig be -

grü - ßend an! wie habt ihr dem po - chenden Her - zen ge - tan?
 grü - Ben - des Bild! es lä - chelt am tief - blau-en Him - mel so mild

cresc.

es und

möch - te euch fol-gen auf luf - ti-ger Bahn, es möch - te euch fol-gen auf
hat mir das Au-ge mit Trä - nen ge - füllt, und hat mir das Au-ge mit

luf - ti - ger Bahn! Wo - hin? wo - hin?
Trä - nen ge-füllt! Wa - rum? wa - rum?

Bäch - lein, so mun - ter rauschend zu - mal, wol - len hin-un - ter sil - bern ins
Grü - nend um-krän - zet Wäl - der und Höh! schimmernd er-glän - zet Blü - ten - -

Tal.
schnee! Bäch - lein, so mun - ter rau-schend zu - mal,
Grü - nend um-krän - zet Wäl - der und Höh!

wol - len hin-un - ter sil - bern ins Tal. Die schwe - ben-de
schimmernd er - glän - zet Blü - ten - schnee! So drän - get sich

Wel - le, dort eilt sie da - hin! Tief spie - geln sich Flu - ren und Him - mel da - rin.
al - les zum bräut - li - chen Licht; es schwel - len die Kei - me, die Knos - - pe bricht;

cresc.

Was ziehst du mich, sehndend ver - lan - gen - der Sinn, was ziehst du mich, seh - nend ver -
sie ha - ben ge - fun - den, was ih - nen ge - bricht, sie ha - ben ge - fun - den, was

fp *f*

lan - gen - der Sinn, hin - ab? hin - ab?
ih - nen ge - bricht: und du? und du?

pp

Rast - lo - ses Seh - nen! Wün - schendes Herz, im - mer nur Trä - nen,

3 *3*

Kla - ge und Schmerz? Rast - lo - ses Seh - nen!

Wün - schendes Herz, — im - mer nur Trä - nen, Kla - ge und Schmerz?

Auch ich bin mir schwel - len - der Trie - be be - wußt! Wer

stil - let mir end - lich die drän - gen - de Lust? Nur du be -

freist den Lenz in der Brust, nur du be - freist den Lenz in der

Brust, nur du, — nur du!

4. Ständchen

(Orig. D moll)

Mäßig

Reilstab

48. *pp*

Lei - se fle - hen
Hörst die Nach - ti -

mei-ne Lie - der durch die Nacht zu dir;
gal-lenschla-gen? ach! sie fle - hendich,

in den stil - len Hain her-nie - der, Lieb - chen, komm zu mir!
mit der Tö - ne sü - ßen Kla - gen fle - hen sie für mich.

Flüsternd schlan - ke Wi-pfel rau - schen in des Mon - des Licht,
Sie ver-stehn des Bu-sens Seh - nen, kennen Lie - besschmerz,

in des Mon - des Licht; des Ver-rä - ters feindlich Lau-schen fürchte, Hol - de,
kennen Lie - besschmerz, rüh-ren mit den Sil-ber-tö - nen je-des wei - che

pp

nicht, fürchte, Hol - de, nicht.
Herz, je - des wei - che Herz.

f ³

1.

mf

pp

2. Laß auch dir die Brust be - we - gen, Lieb - chen, hö - re mich, be - bend harr ich

cresc.

f

dir ent - ge - gen! komm, be - glü - cke mich!

p

komm, beglü - cke mich, be - glü - - cke mich!

f ³ *decresc.* *pp*

dimin.

5. Aufenthalt

Reilstab

(Orig. Emoll)

Nicht zu geschwind, doch kräftig

49. *p*

Rauschen-der Strom, brau-sender Wald, star-ren-der

Fels mein Auf-ent-halt, rau-schen-der Strom, brau-sen-der

Wald, star-ren-der Fels mein Auf-ent-halt.

Wie sich die Wel-le an Wel-le reiht,

flie - ßen die Trä - nen mir e - wig er - neut, flie - ßen die Trä -

cresc. *f*

- nen mir e - wig, e - wig er - neut, flie - ßen die

Trä - nen mir e - wig er - neut.

Hoch in den Kro - nen wo - gend sich's

decresc. *p* *ben marcato*

regt, so un - auf - hör - lich mein Her - ze schlägt, hoch in den Kro - nen

mf

wo-gend sichs regt, so un - auf - hör - lich mein Her - ze schlägt, so un - auf -

hör - lich mein Her - - ze schlägt.

Und wie des Fel - sen ur - al - - tes Erz, e - wig der -

sel - be blei - bet mein Schmerz, e - - wig der - sel - - -

be blei - bet, blei - bet mein Schmerz, e - wig der - sel - be

blei-bet mein Schmerz.

Rauschender Strom, brau-sen-der Wald,

starrender Fels, mein Auf-ent-halt, rauschender Strom, brau-sen-der

Wald, star-render Fels, rauschen-der Strom,

brau - - sen-der Wald mein Auf - ent - halt.

decresc. *p*

cresc. *ff* *decresc.*

p *pp*

Can.

6. In der Ferne

Reilstab

(Orig. H moll)

Ziemlich langsam

50.

fz p *p* *fz p* *p*

We-he dem Flie-henden, Welt hinaus zie-henden! _

pp *p* *cresc.*

Frem-de durch-mes-sen-den, Hei-mat ver-ges-sen-den, Mut-ter-haus

has-sen-den, Freun-de ver-las-sen-den fol-get kein Se-gen, ach!

p

auf ih-ren We-gen nach, auf ih-ren We- - - - gen nach!

pp

fz p *fz p* *p*

Her-ze, das seh-nen-de, Au-ge, das trä-nen-de,

pp *p*

Sehnsucht, nie en-den-de, heimwärts sich wen-den-de! Bu-sen, der

cresc. *cresc.*

wal-len-de, Kla-ge, ver-hal-len-de, A-bendstern, blin-ken-der,

f *p*

hoffnungslos sin-kender, hoffnungslos sin - - - ken-der!

pp

fz p *fz p* *p* *pp*

Lüf - - te, ihr säu - - selnden, Wel - - len, sanft

pp

kräu - - selnden, Son - nen - strahl, ei - - len - der, nir - gend ver -

wei - len - der: die mir mit Schmer - ze, ach!

dies treu - e Her - - - ze brach, -

grüßt von dem Flie - - - hen - den, Welt hin - - aus

zie - - henden, Welt hin-aus zie - - -

- - - hen - den! Lüf - - te, ihr

pp

säu - - seln - den, Wel - - len, sanft

kräu - - selnden, Son - nen - strahl, ei - - len - der,

cresc.

nir - gend ver - - wei - - len - - der:
f *decresc.* *p*
 die mir mit Schmer - ze, ach! dies treu - e
 Her - - ze brach, - grüßt von dem Flie - hen - den, Welt hin - aus
cresc. *f*
 zie - - - - - hen - den, Welt hin - aus
decresc. *ff*
 zie - - - - - hen - den!
decresc. *cresc.* *ff*

The musical score is written for voice and piano. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the left hand and a more melodic line in the right hand. The voice part is a single melodic line. The lyrics are in German. The score is divided into six systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. Dynamic markings include *f* (forte), *decresc.* (decrescendo), *p* (piano), *cresc.* (crescendo), and *ff* (fortissimo). The score ends with a double bar line and a repeat sign.

Abschied

(Orig. Es dur)

Reilstab

Mäßig geschwind

51.

p

A - de! du

pp

mun-tre, du fröh-li-che Stadt, a - de! Schon

schar-ret mein Röß-lein mit lu - stigem Fuß; jetzt nimm noch den letz - ten, den

schei - denden Gruß. Du hast mich wohl nie-mals noch trau-rig ge-sehn, so

kann es auch jetzt nicht beim Ab-schied geschehn, so kann es auch jetzt nicht beim

Abschied geschehn. A - de, du mun-tre, du fröh-li-che Stadt. A -

cresc.

de!

A -
A -

de, ihr Bäu-me, ihr Gär-ten so grün, a - del
de, liebe Son-ne, so gehst du zur Ruh, a - del

Nun reit ich am sil-bernen Stro-me entlang, weit schal-lend er-tö-net mein
Nun schimmert der blin-kenden Ster-ne Gold. Wie bin ich euch Sternlein am

Ab-schiedsge-sang; nie habt ihr ein trau-ri-ges Lied ge-hört, so
Him-mel so hold; durch-zieh'n wir die Welt auch weit und breit, ihr gebt

wird euch auch kei-nes beim Schei-den beschert, so wird euch auch kei-nes beim
ü-ber-all uns das treu-e Ge-leit, ihr gebt ü-ber-all uns das

Schei-den beschert. A-de, ihr Bäu-me, ihr Gärten so grün; a-
treu-e Ge-leit. A-de, lie-be Son-ne, so gehst du zur Ruh, a-

de!
de!

A - de! ihr freund-li-chen Mägd-lein dort, a -
A - de! du schimmerndes Fen-sterlein hell, a -

de! Was schaut ihr aus blu-men-um - duf - tetem Haus mit
de! Du glän - zest so trau-lich mit dämmerndem Schein, und

schel - mischen lo - ckenden Bli - cken heraus? Wie sonst, so grüß ich und
la - dest so freundlich ins Hütt-chen uns ein. Vor - ü - ber, ach, ritt ich so

schau-e mich um, doch nim - - mer wend ich mein Röß-lein um, doch
man-ches Mal, und wär es denn heu - te zum letz - ten Mal, und

nim - mer wend ich mein Röß-lein um. A - de, ihr
wär es denn heu - te zum letz - ten Mal? A - de, du

freund-lichen Mägdlein dort, a - - de!
 schim-merndes Fen-ster-lein hell, a - - de!

decresc. *pp*

A - de, ihr Ster- ne, verhül - let euch grau! A -

de! des Fen-sterlein trü- bes, ver-schimmerndes Licht er -

setzt ihr un-zäh-li-gen Ster-ne mir nicht; darf ich

hier nicht wei - len, muß hier vorbei, was hilft es, folgt ihr mir

noch so treu! darf ich hier nicht wei - len, muß hier vor - bei, was

hilft es, folgt ihr mir noch so treu! A - de, ihr Ster - ne, ver - hül - let euch

grau! A - - de!

pp

8. Der Atlas

Heine

(Orig. Gmoll)

Etwas geschwind

52. *f*

The piano introduction begins with a treble clef staff in G minor (three flats) and 3/4 time. It features a series of eighth-note chords in the right hand and a steady eighth-note bass line in the left hand. The key signature changes to B-flat major (two flats) after the first measure.

Ich un-glückselger At-las, ich un-glückselger At-las! Ei-ne Welt, die

mf

The vocal line starts with a half rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern as the introduction.

gan-ze Welt der Schmerzen, muß ich tra-gen, die gan- - - ze

The vocal line continues with a half note G4, a half note A4, and a half note B4. The piano accompaniment remains consistent.

Welt muß ich tra-gen, ich tra-ge Un-er - trágliches, und

cresc.

The vocal line continues with a half note G4, a half note A4, and a half note B4. The piano accompaniment begins to crescendo, with the right hand playing a more active eighth-note pattern.

brechen will mir das Herz im Lei - - - - be.

ff

The vocal line continues with a half note G4, a half note A4, and a half note B4. The piano accompaniment reaches a fortissimo (ff) dynamic, with the right hand playing a series of chords.

Du stolzes Herz, du hast es ja ge-

fp

wollt! Du wolltest glücklich sein, un - end - - - lich —

fp

glück - lich, o - der un - end - - - lich e - - l - end, un - end - - - lich

decresc. pp

e - - l - end, stol - zes Herz. und je - - tzo bist du

cresc. - - - -

e - - - - - lend. Ich un - glücksel-ger At-las, ich

un - glücksel-ger At-las! die gan - ze Welt der Schmerzen muß ich

tragen, die ganze Welt muß ich tra-gen, die gan-ze Welt der Schmer-zen muß ich

tra - -gen!

9. Ihr Bild

Heine

(Orig. Bmoll)

Langsam

53.

Ich stand in dun - keln Träu - men und

starrt ihr Bild - nis an, und das ge - lieb - te

An - tltz heimlich zu le - ben be - gann.

Um ih - re Lip - pen zog sich ein Lä - cheln wun - der -

pp

cresc.

pp

bar, und wie von Weh - muths - trä - nen er -

glänz-te ihr Au - gen - - paar. Auch

mei - ne Trä - nen flos - sen mir von den Wan - gen her - ab. -

und ach! ich kann es nicht glau - ben, daß ich

dich ver - lo - ren hab!

Das Fischermädchen

Heine

(Orig. As dur)

Etwas geschwind

54.

pp

Du schö-nes Fi-scher-mäd-chen, trei-be den Kahn ans

Land;—

komm zu mir und se-tze dich nie-der, wir

ko-sen, Hand in Hand, komm zu mir und se-tze dich nie-der, wir

ko-sen, Hand in Hand, — wir ko-sen, Hand in Hand.

Leg an mein Herz dein

dimin.

Köpf - chen und fürchte dich nicht zu sehr; — ver -

traust du dich doch sorg - los täglich dem wil - den Meer, ver -

traust du dich doch sorg - - los täglich dem wil - den Meer,

täglich dem wil - den Meer!

Mein Herz gleicht ganz dem Mee - re, hat Sturm und Ebb und

dimin.

Flut, —

und man - che schö - ne Per - le in

sei - ner Tie - fe ruht,

und man - che schö - ne Per - le in

sei - ner Tie - fe ruht, — in sei - ner Tie - fe ruht. —

dimin.

Die Stadt

(Orig. C moll)

Heine

55. *Mäßig geschwind*
con Pedale
pp

pp *dimin.*

(leise)
 Am fer - nen Ho - ri -

(p)
 zon - te er - scheint, wie ein Ne - bel - bild, die Stadt mit ih - ren

Türmen, in A - benddäm - mung ge - hüllt.

Ein
feuch - ter Wind - - zug kräu - - selt die
grau - e Was - ser - bahn; mit
trau - ri - gem Tak - - te ru - - dert der
Schif - fer in mei - nem Kahn.

pp
dimin.

(stark)

Die

Son - ne hebt sich noch ein - mal leuch - tend vom Bo - - den em -

por, und zeigt mir je - ne Stel - le, wo ich das Lieb - ste ver -

ff

lor.

decresc. *p* *pp*

dimin.

Am Meer

(Orig. Cdur)

Heine

*Sehr langsam*Das Meer erglänzte weit hinaus im letz-ten A-bend-
molto legato

56.

schei - ne; wir sa-ßen am ein-sa-men Fi-scherhaus, wir sa-ßen stumm und al-

lei - ne.

Der Ne-bel stieg, das Wasser

schwoll, die Mö - - ve flog hin und wie - der;

aus deinen Au-gen lie-bevoll fie-len die Trä-nen nie - der.

Ich sah sie fal-len auf dei-ne Hand und bin aufs Knie ge -

sun - ken; ich hab von dei-ner wei-ßen Hand die Trä-nen fort ge - trun - ken.

Seit je-ner Stun-de ver-zehrt sich mein Leib, die

See - - le stirbt vor Seh - nen; - mich

hat das unglücksel-ge Weib ver - giftet mit ih-ren Trä - - nen.

ppp *pp* *cresc.* *p* *decresc.* *pp* *ppp*

Der Doppelgänger

(Orig. H moll)

Heine

Sehr langsam

57.

pp

Still ist die Nacht, es ru-hen die Gassen,

in die - sem Hau - se wohn - te mein Schatz;

sie hat schon

längst die Stadt ver - lassen, doch steht noch das Haus auf demsel - ben Platz.

Dasteht auch ein Mensch und starrt in die Hö - he,

cresc. - - - poco - - a -

Die Taubenpost

(Orig. G dur)

J. G. Seidl

Ziemlich langsam

58.

Ich

hab ei-ne Brief-taub in mei-nem Sold, die ist gar er-ge-ben und treu, sie

nimmt mir nie das Ziel zu kurz, und fliegt auch nie vor-bei.

Ich sen-de sie viel tau-sendmal auf

Kund-schaft täg-lich hin-aus, vor-bei an man-chem lie-ben Ort,

bis zu der Lieb-sten Haus, bis zu der Lieb-sten Haus.

Dort

pp

schauf sie zum Fen - ster heim-lich hinein, be-lauscht ihren Blick und Schritt, gibt

mei - ne Grü - ße scher-zend ab und nimmt die ih - ren mit. Kein

Brief - chen brauch ich zu schrei - ben mehr, die Trä - neselbst geb ich ihr:

un poco cresc.

o sie verträgt sie si - chernicht, gar eif - rig dient sie mir, gar

p

eif - rig dient sie mir.

Bei Tag, bei Nacht, im Wa - chen, im Traum,

decresc. *pp*

ihr gilt das al - les gleich, wenn sie nur wan - dern, wan-dern kann,

dann ist sie ü - ber-reich. Sie

wird nicht müd, sie wird nicht matt, der Weg ist stets ihr neu; sie

pp

braucht nicht Lockung, braucht nicht Lohn, die Taub ist so mir treu, die

Taub ist so mir treu. Drum heg ich sie auch so treu an der Brust, ver-

cresc.

si-chert des schön-sten Ge-winns; sie heißt— die

decresc. *pp*

Sehnsucht! Kennt ihr sie? kennt ihr sie, die

Bo - tin treu - en Sinns, die Bo - tin treu - en Sinns. Drum

heg ich sie auch so treu ander Brust, ver - si - chert des schön - sten Ge - winns;

cresc. *decresc.*

sie heißt - die Sehnsucht! Kennt ihr sie?

pp

kennt ihr sie, die Bo - tin treuen Sinns, die Bo - tin treu - en

Sinns.

p *dimin.*